

Bayer glänzt in der Corporate Governance

Konzern im Ivox-Ranking auf Platz 1 – Schlusslicht bleibt VW –
Absteiger MAN und Deutsche Bank

**Börsen-Zeitung, 13.11.2010
swa Frankfurt – Der Pharma- und
Chemiekonzern Bayer steht in die-
sem Jahr im Corporate-Governan-
ce-Ranking des Aktionärsdienst-
leisters Ivox auf dem Siegertrepp-
chen. Den Platz frei gemacht ha-
ben Deutsche Bank und Deutsche
Börse, die beide abgerutscht sind.
Schlusslicht bleibt Volkswagen.**

Die Neuauflage der im vergange-
nen Jahr erstmals erstellten Analyse
zeigt aus Sicht von Ivox einen deutli-
chen Zusammenhang zwischen der
Corporate Governance eines Unter-
nehmens und dessen Aktionärs-
struktur. Auffällig ist aus Sicht des
Aktionärsdienstleisters, der über-
wiegend für Institutionelle arbeitet,
dass Unternehmen mit einem gro-
ßen Mehrheitsaktionär teilweise
„größere Defizite in der Transparenz
und Unternehmenskontrolle aus-
weisen“.

Insbesondere im Zusammenhang
mit der Besetzung des Aufsichtsrats
würden anerkannte Corporate-Gov-
ernance-Standards oft nicht ausrei-
chend berücksichtigt, so die Schluss-
folgerung der Studie. Als Beispiel
verweist Ivox auf die Entsendungs-
rechte bei Merck oder Thyssen-
Krupp. Auch die mangelnde Unab-
hängigkeit von Gremienmitgliedern
stellt Ivox an den Pranger – etwa im
Fall von Beiersdorf oder Volkswa-
gen. Die Zusammensetzung der Auf-
sichtsräte werde in den kommenden
Jahren für institutionelle Investoren
weit oben auf der Agenda stehen.
„Das Tauziehen um den Vorsitz bei
Infineon mag hier nur das Vorspiel
sein“, meint Ivox.

Die Autoren der Studie weisen
darauf hin, dass die Verletzung von
Corporate-Governance-Grundsät-
zen nicht immer im Interesse des
Unternehmens sei. So habe bei K+S
einflussreicher Aktionär den Ver-

Corporate-Governance- Ranking von Ivox

Unternehmen mit guter Corporate
Governance:

- Bayer
- Siemens ↑
- Deutsche Telekom ↑
- BASF
- Münchener Rück
- Daimler ↑
- BMW ↑
- Eon ↑
- Deutsche Lufthansa
- SAP
- Allianz ↑
- ThyssenKrupp ↑

Unternehmen mit annehmbarer Cor-
porate Governance, die einige Män-
gel aufweist:

- K+S
- Linde ↓
- Deutsche Post
- Adidas ↓
- Deutsche Börse ↓
- Metro ↑
- RWE
- Commerzbank ↓
- Fresenius Medical Care
- Deutsche Bank ↓
- Heidelberg Cement

Unternehmen mit groben Mängeln
in der Corporate Governance:

- Fresenius
- Beiersdorf
- Infineon ↓↓
- MAN ↓↓
- Henkel ↓
- Merck
- Volkswagen

↓ = Eine Stufe nach unten; ↑ = Eine
Stufe nach oben; ↓↓ = Zwei Stufen
nach unten Quelle: Ivox

treter eines Mitbewerbers in den

Aufsichtsrat gehievt. Dass es anders
gehe, zeige BMW. Dem Automobil-
konzern bescheinigt Ivox eine gute
und ausgewogene Struktur in den
Bereichen Kapital, Eigentümerstruk-
tur, Vorstand, Aufsichtsrat, Transpa-
renz und Vergütung. In der Studie
werden fast 200 Kriterien zur Beur-
teilung der Corporate Governance
herangezogen und gewichtet. Die
Ergebnisse werden den Firmen zur
Beurteilung vorgelegt, wovon 29
der 30 Dax-Werte Gebrauch mach-
ten.

Die meisten Punkte erhielt Bayer,
die auch im vergangenen Jahr in der
Führungsgruppe war. Von der Spit-
zenposition ins mittlere Segment ab-
gestiegen sind Deutsche Bank und
Deutsche Börse. Ursache ist in bei-
den Fällen, dass mit jeweils mehr
als 40% des vertretenen Kapitals
die Vergütungsstruktur auf der
Hauptversammlung abgelehnt wur-
de. Bei beiden Konzernen sei die Ver-
gütung der Vorstands- und Auf-
sichtsratschefs gemessen an der
Marktkapitalisierung im Dax-Ver-
gleich auch sehr hoch, moniert Ivox.
Gleich um zwei Stufen sind Infineon
und MAN zurückgefallen. Bei Infine-
on führten die Querelen um die Be-
setzung der Aufsichtsratspitze zur
Abwertung sowie die Turbulenzen
in der Führungsriege – der Finanz-
chef war nach einem Machtkampf
mit dem Vorstandschef ausgeschie-
den. Bei MAN ist vor allem die
Schmiergeldaffäre der Grund für
den Abstieg.

Auf dem letzten Platz ist wie im
vergangenen Jahr Volkswagen ge-
landet (vgl. BZ vom 2.12.2009). An-
gekredet wird dem Konzern die Ak-
tionärsstruktur mit Sonderrechten
für Niedersachsen, die Aufsichtsrats-
besetzung und das Festhalten an
Vorzugsaktien.